

kein Licht mehr abgegeben. Wir haben es geschafft, dass es nicht nur magnetisch ist, sondern auch alle Farben abdeckt“, sagte sie.

Warum sie überhaupt mit Magnetismus experimentiert hat? „Magnetische Bauteile braucht

Alleine geht es nicht mehr.

Alberta Bonanni, Forscherin

lium und Stickstoff hergestellt wird. „Die Galliumnitrid-Kristalle entstehen aber nicht, indem man die beiden Stoffe zusammenschmilzt“, erklärt sie. Nach Erhitzung in Reaktoren kommen sie in thermodynamischen Prozessen

hin. „Österreich ist ein kleines Land, man sieht uns international oft nicht. Das ist zum Teil die Schuld der Uni selbst. Es braucht echte Zusammenarbeit, auch mit Firmen: Alleine geht es nicht mehr.“

Linzer Studenten informierten sich über Gründungen

Gründercafé an der Kepler Uni gab Einblick aus der Praxis in Unternehmensgründungen

LINZ. Die Gastgeber Professor Norbert Kailer (Institutsvorstand und Vorstandsmitglied akostart oö) und David Böhm konnten beim vierten Gründercafé des Instituts für Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung an der Johannes Kepler Uni (JKU) mehr als 150 gründungsinteressierte Studierende, Absolventen und Mitarbeitern der JKU begrüßen. „Mit dem JKU-Gründercafé bieten wir den Teilnehmern von der JKU sowie der Kunstuniversität Linz die Möglichkeit, sich umfassend zum

Thema Gründung und Nachfolge zu informieren sowie sich mit Experten und Gründungsinteressierten Kollegen zu vernetzen. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Zusammenarbeit von Technikern und Betriebswirten - auch in unseren Lehrveranstaltungen, im Rahmen derer wir pro Jahr bereits rund 100 Gründungsinteressierte Techniker betreuen“, sagte Kailer.

Besonderes Interesse rief der neue akostart Co-Working-Space hervor. Dieser wurde kürzlich in Linz auf 240 Quadratmetern eröff-



200 interessierte Teilnehmer Foto: JKU

net und beherbergt mittlerweile mehr als 20 Gründer aus den oberösterreichischen Hochschulen. Zwei Projekte daraus wurden auch näher vorgestellt: Einer der App-Entwickler von „eventogram“, Christian Derwei, präsentierte die Event-App und brachte den Studenten einige Erfahrungen aus dem Gründungsprozess näher. Gründer Florian Schnitzhofer stellte bei seinem Projekt „ReqPool“ die Anforderungsmanagement-Software vor, die bereits international Aufsehen erregt hat.

Kunstuni-Wärmepol mit neuer Fassade

LINZ. Vergangenes Wochenende ist der jährliche „wärmepol“ der Kunstuni gestartet. Diese von Architekturstudenten entwickelte



Neue Fassade Foto: Kunstuni

Kunstplattform lädt zum Diskutieren und Philosophieren über Architektur, Kunst und Kultur ein und bietet neben Arbeiten und Projekten von Studierenden der Kunstuni Linz auch

heiße Getränke und kleinere Mittagsmahlzeiten in gewohnt biologischer Qualität. Der „wärmepol“ steht für eine alternative Weihnachtskultur. Er soll ein Gegenpol zu Kitsch, Hektik und Kommerz sein. Die Fassadeninstallation dazu ist ein zartes Geflecht aus Wollfäden, die Poesie und Sinnlichkeit anstelle überstrapazierter Weihnachtsbilder wie Tanne, Engel und Weihnachtsmann setzen.

WERBUNG

3 Sony Xperia™ U und 20 OÖNachrichten Abos

XPERIA Sony Smartphone MediaMarkt

GUTE VERBINDUNG

Hier online teilnehmen

OÖNachrichten nachrichten.at

Studenten wissen, wie wichtig gute Verbindungen und verlässliche Informationen sind. Darum verlosen die OÖNachrichten jetzt unter allen teilnehmenden Studenten drei Sony Xperia™ U Smartphone und zwanzig OÖNachrichten Semester Abos.

Jetzt teilnehmen auf nachrichten.at/studentenabo